



Voller Fokus auf den Ball: Natascha Niemczyk ist auch im Beachvolleyball ein Ass.



Die Spielführerin des TV Dingolfing ist eine gefürchtete Angriffsspielerin in der Zweiten Bundesliga.

## Gemischte Gefühle

### Saisonrückblick: TVD-Kapitänin Natascha Niemczyk über Sport in Zeiten der Pandemie

**Eine komische Saison haben die Volleyballerinnen des TV Dingolfing in der Zweiten Bundesliga vor Kurzem über die Bühne gebracht.**

Die Saison endete abrupt, denn vor dem letzten Saisonspiel gegen Lohhof wurden einige Spielerinnen positiv auf das Coronavirus getestet, im Gespräch mit der Heimatzeitung blickt Spielführerin Natascha Niemczyk auf eine Saison ohne Zuschauer, aber mit dem anvisierten Klassenerhalt zurück.

*Frau Niemczyk, die Saison der Zweiten Bundesliga wurde vor vier Wochen abrupt beendet. Mit welchem Gefühl blicken Sie auf diese ganz spezielle Saison zurück?*

**Natascha Niemczyk:** Allgemein war es ein Privileg für uns spielen zu dürfen. Allerdings ist so eine Saison ohne Zuschauer und

mit sämtlichen Hygienemaßnahmen und Sonderregelungen natürlich schwierig. Demnach habe ich bezüglich der Saison gemischte Gefühle.

*Apropos gemischte Gefühle: Nach dem Wochenende gegen Grimma und Dresden kam es zu einigen Corona-Fällen in der Mannschaft. Sind mittlerweile alle Spielerinnen aus dem Kader wieder fit?*

**Natascha Niemczyk:** Wir sind mittlerweile alle aus der Quarantäne entlassen. Die meisten haben nur noch milde oder keinerlei Symptome mehr. Die Gesundheitschecks (Leistungsdiagnostik nach Covid) stehen noch bevor.

*In pandemischen Zeiten sind die Interviews mit Sportlern natürlich von Corona dominiert. Mal ehrlich: Wie belastend war die Saison vor allem mental?*

**Natascha Niemczyk:** Zu Beginn unserer Saison mussten bereits einige Spiele verschoben werden und wir starteten somit spät in die Saison. Da waren wir natürlich etwas

ungeduldig und wussten auch, dass uns somit ein ordentliches Programm – ohne viele freie Wochenenden bevorsteht – und die Saison sehr lang sein wird. Wir hatten während der Saison auch mehrere Gespräche darüber, wie wir weiter vorgehen und ob wir uns noch wohl fühlen mit dieser ungewohnten Situation. Ich denke unser Verein hat es uns mit den vorgegebenen Hygienevorschriften leichter gemacht Entscheidungen zu treffen, aber natürlich war den meisten im Team trotzdem nie so richtig wohl dabei durch halb Deutschland zu tingeln.

*Wie sah ihr Tagesablauf aus? Denn es galt mit Sicherheit unter allen Umständen eine Infektion zu verhindern. Denn das hätte wohl eine Quarantäne für die gesamte Mannschaft zur Folge gehabt ...*

**Natascha Niemczyk:** Da ich generell im Home-Office arbeite, war ich sehr viel zuhause und bin hauptsächlich für Erledigungen, wichtige Termine und Training sowie an den Spieltagen aus dem Haus gegangen. Natürlich konnte nicht jede unserer Spielerinnen das so handhaben, aufgrund von beruflichen oder schulischen Verpflichtungen. Auch deswegen standen jede Woche regelmäßige Testungen an.

*Wie oft wurden Sie getestet in den vergangenen sechs Monaten?*

**Natascha Niemczyk:** Wir haben vor jedem ersten Training der Woche per Schnelltest getestet, zudem Mitte der Woche PCR-Test und vor jedem Spieltag einen verpflichteten Schnelltest. Teilweise gab es für das letzte Training der Woche auch noch einen Schnelltest für die Spielerinnen, die

mehr Kontakt zu anderen hatten. Somit waren wir bei drei bis vier Tests pro Woche. Da kommt also einiges zusammen.

*Zurück zum Sport: Letztendlich wurde die Saison auf dem siebten Tabellenplatz abgeschlossen. Kann man damit zufrieden sein?*

**Natascha Niemczyk:** Aufgrund der ganzen Umstände ist das Mittelfeld mit Sicherheit in Ordnung, auch wenn wir bestimmt unter den ersten fünf Mannschaften in der Tabelle hätten landen können.

*Vor allem gegen die Top-4-Mannschaft war kein Kraut gewachsen.*

**Natascha Niemczyk:** Was fehlt der Mannschaft, um

diese Teams noch mehr zu überzeugen?

**Natascha Niemczyk:** Sicherlich die Konstanz und in der Crunch-Time auch die Durchsetzungsfähigkeit. Wir haben aber auch noch viele unerfahrene Spieler in unseren

Reihen, die sich zukünftig noch weiterentwickeln werden. Zudem hat uns in engen Spielen auch das Publikum, das einen sehr pushen kann, gefehlt. Aber das ging anderen Teams sicherlich auch so.

*Wie sieht es mit der kommenden Saison aus? Können Sie als Kapitänin schon sagen, wie die*

Mannschaft ungefähr aussehen wird?

**Natascha Niemczyk:** Die Gespräche für die nächste Saison laufen momentan, somit kann noch keine klare Aussage getroffen werden. Ich denke aber, dass wieder viele des jetzigen Kaders bleiben werden und vereinzelt neue Gesichter hinzukommen.

*Die Zielsetzung dürfte klar sein. Der Klassenerhalt?*

**Natascha Niemczyk:** Das ist grundsätzlich immer das Ziel. Ich denke jedoch, dass man nach einem guten Mittelfeld mit einem sechsten Platz in

201- und einem siebten Platz 2020/21 (beide Platzierungen nach Saisonabbruch), für nächste Saison auch höhere Ziele anstreben kann.

*In der vergangenen Saison waren Kuschtiere der Ersatz für die fehlenden Zuschauer. Wie sehr freuen Sie sich, wenn wieder echte Stimmung in der*

Dreifachturnhalle Hüll-Ost herrscht?

**Natascha Niemczyk:** Ich denke, dass jeder Spieler sehnsüchtig darauf wartet, dass sich die Hallen wieder füllen dürfen und die Zuschauer dem Team dabei helfen können, die wichtigen Punkte am Ende eines Satzes auch noch zu machen.

*Letzte Frage: Sie sind seit Jahren eine ausgezeichnete Beachvolleyballerin. Wie sehen die Ziele für diese Saison aus?*

**Natascha Niemczyk:** Ich habe mit Melanie Gernert eine neue, sehr erfahrene und erfolgreiche Partnerin an meiner Seite. Wir sind beide alte Hasen der Deutschen Tour und wollen natürlich gerne ein paar Erfolge einfahren. Natürlich auch mit der Hoffnung, dass auf den Turnieren bereits Zuschauer für gute Stimmung sorgen dürfen. Zunächst gilt es jetzt aber nach meiner Quarantäne erstmal wieder fit zu werden.

**Andy Forster**



Die Volleyballerinnen des TV Dingolfing spielten eine mehr als ordentliche Saison in der Zweiten Bundesliga.

Fotos: Armin Kerschner